

Qualität

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank
Bad Hersfeld-Rotenburg eG
36251 Bad Hersfeld
Dudenstraße 8

Telefon 06621 163-0
Telefax 06621 163-100
Internet www.vr-bank.com



UV11228006



Geschäftsstellen

Inhalt

Hauptstellen



36251 Bad Hersfeld
Dudenstr. 8
Telefon 06621 163-0
Telefax 06621 163-100



36199 Rotenburg a. d. Fulda
Steinweg 11-13
Telefon 06623 938-360
Telefax 06623 938-300

Niederlassungen



36179 Bebra
Nürnberger Str. 54
Telefon 06622 6074
Telefax 06622 42967



36286 Neuenstein-Raboldshausen
Hersfelder Str. 13
Telefon 06677 321
Telefax 06677 1303



36287 Breitenbach am Herzberg
Hauptstr. 44
Telefon 06675 9210-0
Telefax 06675 1470



36272 Niederaula
Bahnhofstr. 10
Telefon 06625 92220
Telefax 06625 5429



36275 Kirchheim
Hauptstr. 11
Telefon 06625 92210
Telefax 06625 3280



36280 Oberaula
Bahnhofstr. 17a
Telefon 06628 8770
Telefax 06628 87788



36251 Ludwigsau-Friedlos
Kasseler Str. 6
Telefon 06621 77074
Telefax 06621 65456



36205 Sontra
Hinter der Mauer 20
Telefon 05653 1880
Telefax 05653 914843

Filialen



36251 Bad Hersfeld
Am Markt 30/31
Telefon 06621 163-0
Telefax 06621 163-200



36214 Nentershausen
Elzebachstr. 2
Telefon 06627 9204-0
Telefax 06627 9204-60



36179 Bebra-Iba
Schieferstr. 54
Telefon 06622 935-0
Telefax 06622 935-55



36286 Neuenstein-Obergeis
Hintergasse 15
Telefon 06677 306
Telefax 06677 1411



36266 Heringen
Hauptstr. 25
Telefon 06624 1216
Telefax 06624 6697



36205 Sontra-Ulfen
Industriestr. 3
Telefon 05653 1285
Telefax 05653 8635

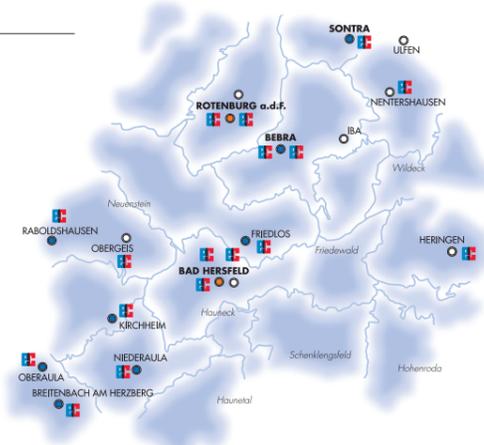
Selbstbedienungsfilialen



36199 Rotenburg a. d. Fulda
Breitenstr. 12



36179 Bebra
Jet-Tankstelle Bebra
Hersfelder Str. 37



Bericht des Vorstandes – Stark in der Krise	4
Organisation der VR-Bank	6
VR-Bank und Öffentlichkeit – Das Jahr 2009 im Überblick	8
Mitarbeiterportrait: Ingo Hollstein	10
Wir engagieren uns für unsere Region	11
Nachruf Klaus Thieme – Mitglied des Aufsichtsrates Dieter Peter	12
Firmenkundenportrait – PUMA Outlet-Center, Kirchheim	13
VR-Herz und Hand e.V.	14
Unsere neu bestellten Prokuristen – Dirk Battenberg und Roland Soldan	16
Unsere Leistungsbilanz 2009	17
Gewählte Vertreter	18
Wirtschaftspolitik 2009	20
Geschäftsentwicklung der VR-Bank 2009	22
Unsere ausgezeichneten Partner	25
Bericht des Aufsichtsrates	26
Jahresabschluss 2009	27

Stark in der Krise

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

erst in der Krise zeigt sich der Charakter!

Nachhaltigkeit

Das Jahr 2009 hat die gesamte Wirtschaft und auch uns vor schwierige Aufgaben gestellt. Als VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG haben wir uns, genau wie der genossenschaftliche Finanzverbund, erfolgreich gegen diese Krise gestemmt und sind gestärkt aus ihr hervorgegangen. Dieses erfreuliche Ergebnis können wir feststellen, obwohl die Krise an den Finanzmärkten hohe Wellen schlug. Damit hat sich aus unserer Sicht die Nachhaltigkeit in unserer Geschäftspolitik und unserer Unternehmensstrategie als richtig erwiesen.

Bankenabgabe

Wir sind heute die einzige nicht staatlich gestützte Gruppe des deutschen Bankensystems, erhalten dafür aber keine öffentliche Anerkennung. Im Gegenteil, auch die Genossenschaftsbanken sollen im Rahmen der geplanten Bankenabgabe mit herangezogen werden, obwohl die genossenschaftliche Bankengruppe in 2009 trotz der Krise 1,2 Mrd. € Steuern gezahlt und mit ihrem genossenschaftlichen Sicherungssystem zur Stützung der „Deutschen Industriebank“ (IKB) und „Hypo Real Estate“ (HRE) beigetragen hat. Die Politik differenziert kaum die Verantwortlichkeit für die Missstände. Das nachhaltige Wirtschaften der regionalen Banken wird nur unwesentlich anders bewertet als das desaströse Vorgehen der Großbanken.

Kreditklemme

Ein deutlicher Beweis unserer Leistungsfähigkeit ist die jederzeit ausreichende Fähigkeit und Bereitschaft, unsere Firmen- und Privatkunden mit Krediten zu versorgen. Mit einer Steigerung der Neukreditvergaben um über 60 %, verzeichnen wir die höchste Neukreditvergabe seit Jahrzehnten. Damit haben wir sicherlich die ein oder andere Kreditklemme bei den Kunden verhindert, die durch das Unvermögen des früheren Finanzierungspartners entstanden war. Die VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG und auch unser Finanzverbund haben sich als verlässliche Stütze des Mittelstandes erwiesen.

Gier

Durch die Politik der Niedrigzinsen der Notenbanken werden nach wie vor insbesondere die schwachen Banken belohnt. Die Hassadeure der Finanzmärkte holen sich das billige Geld der Notenbanken, um damit ihre Zahlungs- und Kreditvergabefähigkeit sichern zu können. Neue Kunden können nur mit marktfernen Konditionen gelockt werden. Wir haben unsere Konditionen trotz rückläufiger Einlagen um 5,5 % weiterhin fair kalkuliert - ohne staatliche Hilfe und ohne die Not, neue Gelder durch marktferne Konditionen einsammeln zu müssen.

Garantie schlägt Rendite

Der Wunsch nach Kapitalgarantie und Sicherheit ist aber trotz aller Verlockungen des Geld- und Kapitalmarktes größer als der nach einer höheren Rendite.

Garantiefonds und -zertifikate waren im Jahr 2009 neben der Anlage in Tagesgeld die bevorzugten Kapitalanlageformen. Unter anderem auch aus diesem Grund fiel unser Provisionsergebnis deutlich besser aus als im Jahr zuvor.

Strategie

Der größten Finanzmarktkrise seit 80 Jahren zum Trotz hat die VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG am Ende des Jahres 2009 ihre strategischen Zielsetzungen aus dem Jahr 2006 erreicht. Heute sind wir wirtschaftlich überdurchschnittlich stark. Unsere Leistungsfähigkeit als der Qualitätsanbieter in der Region haben wir gerade in der Krise unter Beweis stellen können und haben dies auch von unseren Mitgliedern und Kunden in der aktuellen Kundenzufriedenheitsbefragung bestätigt bekommen. Als Bank und Arbeitgeber bescheinigen uns unsere Mitarbeiter eine hohe Attraktivität. So ist die Mitarbeiterzufriedenheit in den vergangenen drei Jahren deutlich gestiegen. Nahezu alle Mitarbeiter sehen „ihre“ Bank als Qualitätsanbieter auf dem richtigen Weg.

Dem Gemeinwohl verpflichtet

Gerade in Krisen sind die genossenschaftlichen Prinzipien der Solidarität und der Hilfe zur Selbsthilfe besonders wichtig und aktueller denn je. Auch mit unserem gemeinnützigen Mitgliederverein „VR-Herz und Hand e.V.“ haben wir unsere Zielsetzung, Kinder und Jugendliche in unserer Heimat zu fördern, wieder in vielfältiger Art und Weise unter Beweis gestellt.

Fazit

Der Optimismus der vergangenen Jahre war von uns berechtigt: Dank unseres sehr zielstrebigem Handelns, unserer konservativen Risikopolitik, eines maßvollen Wirtschaftens und nicht zuletzt dank des hohen Vertrauens unserer Mitglieder und Kunden konnten wir insgesamt ein hervorragendes Ergebnis ausweisen und unsere Substanz deutlich stärken. Diese positive Entwicklung werten wir als klares Bekenntnis unserer Mitglieder und Kunden zur soliden Geschäftspolitik ihrer VR-Bank.

Ausblick

Trotz der aktuellen Verwerfungen auf den Finanzmärkten, den Spekulationen gegen den Euro und trotz der Schuldenkrisen in einigen Euroländern gehen wir davon aus, dass sich die Situation wieder normalisieren wird und die Probleme beherrschbar sind. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, dass wir auch in 2010 unsere Wachstums- und Ertragsziele erreichen werden und Ihr verlässlicher Partner bleiben. Wir halten Kurs!

Dank

Die Erfolge und die Zuversicht wären nicht möglich ohne den sehr persönlichen und engagierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür sagen wir ganz herzlich Danke. Auch für das Vertrauen, das Sie, liebe Mitglieder und Kunden, in Ihre VR-Bank und unsere Mitarbeiter setzen, bedanken wir uns sehr herzlich.

Bad Hersfeld, im Mai 2010

Thomas Balk Roland Tries



Organisation der VR-Bank



Stand: 31.03.2010

* = mehrfach genannt
BL = Bereichsleiter
AL = Abteilungsleiter
FL = Filialleiter

VR-Bank und Öffentlichkeit

Januar 2009

In das neue Jahr startete die VR-Bank am 11. Januar mit der **Frühlingstaffel des K-Clubs** und dem Film „Wall-E“ inklusive Gratis-Popcorn für die Kids.



Im bis auf den letzten Platz besetzten Kino in Bad Hersfeld sahen unsere Mitglieder am 21. Januar in einer exklusiven Vorpremiere den **Kinofilm „Operation Walküre“**.



Februar 2009

Über eine **großzügige Bücherspende** der VR-Bank für die neu gestaltete Schulbibliothek der Grundschule „An der Sommerseite“ freuten sich Schüler und Lehrer im Februar.



März 2009

Im März besuchten 1.700 Mitglieder unsere **Mitgliederversammlungen** in 7 Orten.

Über die dicke Tresortür staunten die Mädchen und Jungen des **Kindergartens Oberaula** während einer Besichtigung unserer Niederlassung Oberaula am 6. März.



Mai 2009

Zu den ersten **Mückenstürmer Classics** am 9. Mai in der Bad Hersfelder Innenstadt lud der Motorsportclub Bad Hersfeld mit Unterstützung unserer VR-Bank und des Stadtmarketingvereins ein.

Zahlreiche Klassiker der Automobilgeschichte und Motorräder haben an der Ausfahrt samt Sonderprüfungen teilgenommen.



Juni 2009

Auf der **Waldhessen-Schau in Rotenburg a. d. Fulda** konnten die Besucher an unserem Messestand an einem Gewinnspiel teilnehmen. Ausgelost wurden unter

anderem ein Navigationsgerät und ein Mini-Kugelgrill. Auch auf den **Messen in Sontra und Niederaula** präsentierten wir uns mit einem attraktiven Messestand.



Juli 2009

Am 1. Juli sahen die VR-Youngsters in einer exklusiven **Kino-Vorpremiere** die Helden der Eiszeit im Kassenschlager **„Ice Age 3“**. Das Schloß Eichhof war am 29. Juli Schauplatz des Stückes „Pension Schöller“. Intendantin Elke Hesse begrüßte 228 Mitglieder und Kunden an der schönen Nebenspielfestspiele der **Bad Hersfelder Festspiele**.



Zum **Young- und Oldtimer-Festival** am 11. und 12. Juli in Bebra präsentierten sich die Mitarbeiter unserer Filiale Bebra in den passenden Outfits.



August 2009

Eine Konzertveranstaltung der ganz besonderen Art erlebten unsere Mitglieder am 29. August mit der Gruppe **ALPCOLOGNE** hoch auf dem **Monte Kali** bei Heringen.



September 2009

Im September feierte der **VR-Kindertag Jubiläum**. Bereits zum 10. Mal organisierten wir diesen Riesenevent zusammen mit dem Stadtmarketing Bad Hersfeld e.V. und der Agentur vitamin-b-events.

Auch in diesem Jahr erhielt jede erste Klasse der Grundschulen im Kreis zum **Schulanfang** eine **„VR-Spielte-Kiste“**. Die Kids freuten sich riesig über Bälle, Springseil, Gummistift, Becherstelzen, aufblasbare Frisbees und ein Boccia-Spiel.



Oktober 2009

Steuerberater der Region konnten am 2. Oktober ihr Talent während eines **Schnupperkurses auf dem Golfplatz in Oberaula** unter Beweis stellen. Abgerundet wurde dieser schöne Tag durch einen kurzweiligen, informativen Fachvortrag und ein gemeinsames Essen.

Frei nach dem Motto **„Der Kunde ist König“** rollten die Mitarbeiter der Filiale in Bebra am 7. Oktober 2009 den orangenen Teppich für ihre Kunden aus. Kaffee und Gebäck durften dabei natürlich auch nicht fehlen.



Die Aktion ist eingeschlagen wie eine Bombe: Die nagelneuen **VR-Lollstaler** haben einen Wert von je einem Euro, kosteten die jungen Kunden aber nur 80 Cent pro Stück. 20% auf den regulären Preis schenkte die VR-Bank ihren VR-Youngstern beim **Lullusfest 2009**.

Anfang Oktober wählte eine Jury aus Kunstlehrern, Feuermeister und dem Bad Hersfelder Bürgermeister die Siegerbilder des **8. Loll-Malwettbewerbs** aus. Die feierliche Preisübergabe fand eine Woche später statt.



Beim traditionellen **Lollslauf** nahmen die Teams der VR-Bank auch dieses Jahr erfolgreich teil.



November 2009

Über heißen **Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck** freuten sich die Kunden Ende November in den Filialen der VR-Bank.



Dezember 2009

Die VR-Bank unterstützte als Sponsor die **Eislaufbahn auf dem Weihnachtsmarkt in Rotenburg a. d. Fulda**. Am 19. Dezember startete der **2. VR-Bank-Cup** in der Geistalhalle Bad Hersfeld, gemeinsam organisiert mit der SG Hessen/SpVgg. Hersfeld.



Ingo Hollstein – Leiter der Hauptstelle in Bad Hersfeld



Ingo Hollstein

Die Leitung der Hauptstelle einer Bank ist sicher eine erstrebenswerte Aufgabe für alle Filialleiter.

Ingo Hollstein stellt sich dieser Herausforderung erfolgreich seit Februar 2009. Grund genug für uns, Ihnen unseren Hauptstellenleiter etwas persönlicher vorzustellen.

Ingo Hollstein wurde 1974 in Rotenburg a. d. Fulda geboren und wuchs in Bebra-Asmushausen auf.

Nach bestandem Abitur im Jahr 1994 begann er seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG und übernahm bereits zum Beginn des Jahres 2000 die Position des Kreditberaters in der Hauptstelle Dudenstraße 8.

Seit 1. April 2004 war er stellvertretender Hauptstellenleiter und leitet die Hauptstelle ab Februar 2009 in verantwortlicher Position.

Im Jahr 2002 begann Ingo Hollstein ein berufsbegleitendes Studium, das er 2006 mit dem Titel "Bankbetriebswirt BA" abschloss.

Mit diversen Seminaren des Genossenschaftsverbandes, die meist ihren Schwerpunkt im Kreditgeschäft hatten, bildete er sich zusätzlich weiter.

Soviel Liebe zur genossenschaftlichen Bankenwelt kommt nicht von ungefähr – ist die genossenschaftliche Tradition doch stark ausgeprägt in der Familie Hollstein: So leiteten bereits sein Ur-Großvater und sein Großvater die damalige Raiffeisenkasse Asmushausen und auch seine Schwester ist für die VR-Bank tätig.

In seiner Freizeit betätigt sich Ingo Hollstein gerne sportlich.

Mit Skifahren schafft er seinen persönlichen Ausgleich und er ist zudem als aktiver Luftgewehrschütze und Vorstandsmitglied in der Kyffhäuserkameradschaft Asmushausen engagiert.

Seine weitere Leidenschaft gilt der Freiwilligen Feuerwehr Bebra-Asmushausen, in der er ebenfalls als Vorstandsmitglied sowie als Feuerwehrmann aktiv ist.

...für unsere Region!



Im Jahr 2009 hat die VR-Bank 112.400 Euro aus Mitteln des VR-Gewinnssparvereins an Vereine und gemeinnützige Einrichtungen in der Region gespendet.

Nachruf Klaus Thieme †



Wir trauern um unseren Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn **Klaus Thieme**.

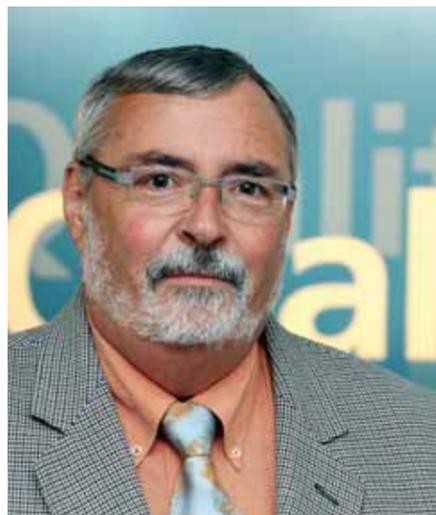
Tief bewegt nehmen wir Abschied von Klaus Thieme, der im Jahre 1988 in den Aufsichtsrat der ehemaligen Volks- und Raiffeisenbank Rotenburg eG gewählt wurde. Seit 1991 war er Vorsitzender des Aufsichtsrates und bestimmte 19 Jahre lang die Entwicklung unserer Bank entscheidend mit.

Wir haben mit ihm einen Vorsitzenden verloren, der durch seinen viel zu frühen Tod aus seiner Arbeit und unserer Ge-

meinschaft gerissen wurde. Seinen Einsatz, seinen Sachverstand sowie seine menschliche Persönlichkeit und herzliche Art haben wir sehr geschätzt.

Unsere Bank ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Mit großer Achtung und tiefem Respekt werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dieter Peter



Dieter Peter wurde 1952 in Oberaula geboren. Die Schulausbildung beendete er im Jahr 1972 mit dem Abitur. Im Anschluss war er als Zeitsoldat zwei Jahre bei der Bundeswehr und ist Leutnant der Reserve. Danach studierte Herr Peter Geodäsie an der TU Hannover mit dem Abschluss als Diplomingenieur (TH).

Von 1980–1982 absolvierte er seine Referendarzeit in Niedersachsen und ist seitdem Assessor des Vermessungsdienstes.

Zunächst als Vermessungsingenieur bei der Firma Bickhardt-Bau in Kirchheim tä-

tig, eröffnete er 1992 ein Vermessungsbüro in Oberaula und ist seither selbstständig.

Dieter Peter ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter. Er liest gerne, interessiert sich nach langen Jahren als aktiver Fußballer und Hobbytennispieler für viele Sportarten und verbringt viel Zeit mit den zwei Hunden der Familie.

Im Jahr 2001 wurde Dieter Peter in den Aufsichtsrat der damaligen Raiffeisenbank Aulatal eG gewählt und vertritt seit der Fusion mit der VR-Bank die Region Oberaula.

PUMA Outlet-Center, Kirchheim

Die Idee, Outlets zu erstellen, entwickelte sich bei der Premium Service GmbH bereits vor fast 15 Jahren.

Sie entstand während einer der vielen Autobahnfahrten von Geschäftsführer Klaus Kautenburger, ausgelöst durch das Interesse, die Angebote existierender Outlets während der Reisen immer selbst gerne zu nutzen.

Im Vergleich zu anderen EU-Staaten ist Deutschland aber – was Outlets anbelangt – laut Ansicht von Klaus Kautenburger absolut unterversorgt. Dies liege wohl größtenteils am extrem schwierigen Genehmigungsverfahren. So gingen auch für das heutige Outlet-Center in Kirchheim fast zwei Jahre ins Land, bevor ein geeigneter Standort gefunden war, dieser entwickelt und Verträge abgeschlossen waren.

Klaus Kautenburger übernahm im Jahr 1993 als geschäftsführender Gesellschafter die Firma seines Vaters und vermittelte steuerbegünstigte Kapitalanlagen und übernahm die Vertriebskoordination für andere Betriebe. 1996 begann er mit der Mitentwicklung und dem Vertrieb von Anteilen am Mode-outlet in Düsseldorf/Neuss. Hier beteiligte sich Kautenburger auch selbst am Outletprojekt. Im Jahr 2007 begann er nach der Verlegung des Firmensitzes nach Nürnberg mit der Entwicklung von neuen Outletstandorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

2009 schließlich erfolgte die Umfirmierung in „PSPremiumServices GmbH“ und die Neugründung der „Premium Service GmbH“.



Das Projekt in Kirchheim ist das erste fertiggestellte Projekt der neuen Gesellschaft, wobei sich weitere Standorte bereits in der Planung bzw. der Entstehung befinden.

Nur mit Unterstützung der Gemeinde Kirchheim, insbesondere durch Herrn Bürgermeister Koch und der VR-Bank, sei die Umsetzung in Kirchheim überhaupt möglich geworden.

Klaus Kautenburger betont: „Hier gilt es nochmals zu erwähnen, dass sich neben meinem Betreuer in der VR-Bank, Herrn Bachmann, alle beteiligten Personen mir gegenüber stets kompetent und sehr freundlich gezeigt haben.“

Er wäre froh, wenn das Klima bei anderen Banken, mit denen er während seiner Laufbahn zu tun hatte, ähnlich gut gewesen wäre. Wer ihn kennt, weiß, dass dies keine leeren Phrasen sind, sondern absolut ehrlich und aufrichtig gemeint ist.



Gemeinsam helfen in der Region

VR-Herz und Hand e.V. Gemeinsam helfen in der Region

Für bereits 3 Euro im Jahr können Sie Mitglied des Fördervereins VR-Herz und Hand e.V. werden und damit unsere Region unterstützen. **Helfen Sie mit!**



Der VR-Herz und Hand e.V. Vorstand
V.l.n.r.: Ronald English (stv. Vors.), Maik Schuchardt (stv. Vors.),
Christine Hess (Kassiererin), Manfred Brehm (1. Vorsitzender),
Thomas Balk (Schriftführer)

Wir engagieren uns



Laufprojekt „Berlin-Marathon“
Unterstützung der Teilnahme von Schülern der Jakob-Grimm-Schule in Rotenburg a. d. Fulda unter Leitung von Lehrerin Carmen Vesper.

Kinderfestspiele
Hinter den Kulissen der Stiftsruine mit den Schauspielern von Ronja Räubertochter.



Pausenspaß
10.000 Euro erhielt die Sozialen Förderstätten für Behinderte in Bebra für die Schulhofgestaltung.



Zeitung in der Grundschule
Junge Reporter der Grundschule an der Sommerseite waren zu Gast bei VR-Herz und Hand e.V..



Guter Start ins Leben
Mit 10.000 Euro beteiligt sich VR-Herz&Hand an der Anschaffung eines Spezial-Inkubators für Neugeborene im Klinikum Bad Hersfeld.



Leuchtende Kinderaugen
450 Weihnachtswünsche werden den Kindern der Tafeln in der Region erfüllt.



Leseförderung
Die Gemeindebücherei Niederaula erhält für ihre Schülerabteilung tolle neue Bücher.

Unsere neu bestellten Prokuristen

Zum 01.06.2009 hat der Vorstand zwei weiteren Mitarbeitern Gesamtprokura erteilt. Damit würdigte er den Einsatz und das langjährige Weiterbildungsengagement seiner "Nachwuchskräfte".

Dirk Battenberg wurde 1961 in Hausen geboren. 1978 begann er seine Ausbildung zum Bankkaufmann in der damaligen Raiffeisenbank Oberaula-Frielingen eG. Dort war er von 1981 bis 1996 als Kreditberater tätig, bis ihm im Jahr 1997 die Leitung der Abteilung "Zentrale Marktfolge" übertragen wurde. Zwischenzeitlich besuchte er die Fortbildungsseminare bis zum Hauptseminar, das er mit dem Titel "Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt" abschloss.

Zum 01.01.2000 wechselte er von der Raiffeisenbank Aulatal eG zur VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG. Dort übernahm er

2002 die Leitung der Abteilung Kredit-Risiko-Management. Seit Juli 2006 leitet Dirk Battenberg den gesamten Bereich "Kredit" mit den Abteilungen Marktfolge Aktiv, Sonderengagements, Kredit-Risiko-Management und Abwicklung.

Privat lebt Dirk Battenberg mit seiner Ehefrau und seinen beiden Kindern im Oberaulaer Ortsteil Hausen. Seine Freizeit verbringt der aktive Fußballer seit über 40 Jahren in der TSG Oberaula 1907 e.V. und mit seiner Familie. Weiterhin engagiert er sich als Vorstandsmitglied im Reservistenverein Hausen.



Im Anschluss übernahm er die Verantwortung für die Wertpapierabwicklungsabteilung und das Auslandsgeschäft der Bank. Ab 2007 leitete er die Abteilung Passivverwaltung und später den Bereich "Qualitätssicherung Passiv". Hierzu gehören die Fachgebiete Wertpapierabwicklung, Kartengeschäft, Mitgliederverwaltung, Steuerverwaltung, Markt-Service-Center, Datenkontrolle und Personalverwaltung. Seit 2009 ist Roland Soldan nunmehr Bereichsleiter für den gesamten Betriebsbereich, dem jetzt zusätzlich auch die Abteilungen Organisation und IT sowie Rechnungswesen und Zahlungsverkehr zugeordnet sind.

Neben den bankinitiierten Fortbildungsmaßnahmen bis zum „Betreuer vermöglicher Privatkunden“ und diversen Fachseminaren, hat Roland Soldan darüber

hinaus ein berufsbegleitendes Studium an der heutigen Frankfurt School of Finance and Management absolviert, das er 2004 mit dem Titel Dipl.-Bankbetriebswirt und der damit erworbenen Berechtigung zum Bankgeschäftsleiter erfolgreich abgeschlossen hat.

Roland Soldan wohnt in Bebra-Iba und ist dort im kulturellen Vereinsleben, insbesondere im chormusikalischen Bereich, aktiv. Außerdem engagiert er sich in öffentlichen Gremien zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger seiner Heimatgemeinde. In seiner Freizeit genießt er die gemeinsame Zeit mit Freunden und der Familie sowie die Gestaltung seines kürzlich erworbenen Eigenheimes.



Roland Soldan wurde 1976 in Bad Hersfeld geboren und begann nach dem Abitur und dem Wehrdienst 1996 seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG.

VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG	Leistung	In Euro
als Steuerzahler	Steuerzahlungen der VR-Bank an Bund, Länder und Gemeinden	1.359.529
als Arbeitgeber	Steuerleistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank	1.295.098
	Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	106.057
	Verfügbare Kaufkraft in der Region durch Gehaltszahlungen an 194 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR-Bank	6.762.174
als Investor	Arbeitsbeschaffung und verfügbare Kaufkraft durch Vergabe von Aufträgen an die heimische Wirtschaft	568.065
	davon	
	Instandhaltung Geschäftsstellen Instandhaltung Geschäftsausstattung	99.198 468.867
als Förderer der Region	Leistungen für Mitglieder und Kunden sowie Spenden an soziale, wohlfahrtspflegerische, sportliche und kulturelle Einrichtungen	112.400
	Gesamtsumme	10.771.388
als Ausbilder	Auszubildende	12
	Jahrespraktika	2
	Ausbildungsquote	7,4 %
als Qualitäts-Anbieter	87.990 Beratungen zu Finanzthemen haben wir durchgeführt	
	Wir sind in 17 bestens ausgestatteten Filialen vor Ort für Sie da, haben bestens ausgebildete Mitarbeiter, marktführende Produkte zu fairen Preisen und alles 100 % sicher.	

Gewählte Vertreter

Bereich Bad Hersfeld:

Bätz, Wilfried; Bad Hersfeld
 Becker, Martin; Bad Hersfeld
 Becker, Dietrich; Bad Hersfeld
 Buchhagen, Reinhard; Bad Hersfeld
 Caselitz, Jürgen; Bad Hersfeld
 Cohnen, Herbert; Bad Hersfeld
 Dahinten, Rudolf; Bad Hersfeld
 Eichenauer, Hans-Jürgen; Bad Hersfeld
 Farrenkopf, Doris; Bad Hersfeld
 Feik, Klaus; Bad Hersfeld
 Freydanck, Eva; Bad Hersfeld
 Hahn, Peter; Bad Hersfeld
 Heber, Reinhard; Bad Hersfeld
 Heiner, Peter; Bad Hersfeld
 Henning, Christopher; Bad Hersfeld
 Hornickel, Kurt; Bad Hersfeld
 Kammerzell-Schuchert, Anette; Bad Hersfeld
 Klein, Karl-Ernst; Bad Hersfeld
 Klingelhöfer, Hans; Bad Hersfeld
 Koch, Werner; Bad Hersfeld
 Laufer-Klitsch, Matthias; Bad Hersfeld
 Mannel, Fritz; Bad Hersfeld
 Mihm, Edmund; Bad Hersfeld
 Möller, Heiko; Bad Hersfeld
 Mosler, Gerhard; Bad Hersfeld
 Pfeffer, Kurt; Bad Hersfeld
 Pöhlmann, Klaus Willi; Bad Hersfeld
 Rauche, Reinhard; Bad Hersfeld
 Schimmel, Walter; Bad Hersfeld
 Schraad, Raimund; Bad Hersfeld
 Schüler, Raimund; Bad Hersfeld
 Sinning, Werner; Bad Hersfeld
 Spitzenberg, Klaus; Bad Hersfeld
 Spönemann, Karin; Bad Hersfeld
 Stenschke, Jürgen; Bad Hersfeld

Timur, Kemal; Bad Hersfeld
 Wagner, Klaus; Bad Hersfeld
 Wilke, Petra; Bad Hersfeld
 Zschesche, Dieter, Dr.; Bad Hersfeld
 Ehlert, Anita; Schenkklengsfeld
 Gottbehüt, Michael; Schenkklengsfeld
 Höhmann, Albert; Schenkklengsfeld
 Kraushaar, Helmut; Hauneck
 Maaß, Michael; Hauneck
 Matthäi, Reinhard E.; Hauneck-Unterhaun
 Orth, Ralf; Philippsthal
 Riebold, Hans; Schenkklengsfeld
 Ruch, Wolfgang; Schenkklengsfeld
 Zimmermann, Gabriele; Haunetal

Bereich Bebra:

Abel, Hans-Holger; Bebra
 Ansorg, Thorsten; Bebra
 Bloß, Thorsten; Bebra
 Claus, Adolf; Bebra
 Hassenpflug, Birgit; Bebra
 Hefter, Günter; Bebra
 Hollstein, Heinrich; Bebra
 Hollstein, Thomas; Bebra
 Horchler, Christian; Bebra
 Klunk, Karl; Bebra
 Köck, Eva; Bebra
 Langheld, Alfred; Bebra
 Meise, Karlheinz; Bebra
 Pforr-Silberling, Helga; Bebra
 Riebold, Thomas; Bebra
 Schüler, Karl-Heinz; Bebra
 Schulz, Karl; Bebra
 Stange, Martin; Bebra
 Triebstein, Wolfgang; Bebra
 Trinks, Holger; Bebra
 Vockenroth, Markus; Bebra

Bereich Breitenbach a. H.:

Braun, Manfred; Breitenbach a. H.
 Eidt, Ralf; Breitenbach a. H.
 Herrmann, Heinrich; Breitenbach a. H.
 Lippert, Erwin; Breitenbach a. H.
 Schaake, Armin; Breitenbach a. H.

Bereich Heringen:

Bohlender, Fritz; Heringen
 Ernst, Michael; Bad Hersfeld
 Mötzing, Bernd; Heringen
 Wiedemann, Frank; Heringen
 Zierdt, Thomas; Heringen

Bereich Kirchheim:

Baumgardt, Karl; Kirchheim
 Döll, Jürgen; Kirchheim
 Grimmer, Hans-Joachim; Kirchheim
 Heß, Thomas; Kirchheim
 Ingber, Heinz Dieter; Kirchheim
 Laun, Gerhard; Kirchheim
 Nuhn, Wolfgang; Kirchheim
 Schön, Andrea; Kirchheim
 Schornstein, Reinhard; Kirchheim

Bereich Ludwigsau:

Apel, Wilfried; Ludwigsau
 Bornkessel, Karl; Ludwigsau
 Brand, Thomas; Ludwigsau
 Braun, Erika; Ludwigsau
 Ehrhard, Karl; Ludwigsau
 Fuchs, Artur; Ludwigsau
 Grebe, Karl; Ludwigsau
 Hagemann, Wilfried; Ludwigsau
 Hübner, Heinz; Ludwigsau
 Kalinka, Wilfried; Ludwigsau
 Kimpel, Martina; Ludwigsau
 Krug, Walter; Ludwigsau

Orth, Karl-Heinz; Ludwigsau
 Schmidt, Erich; Ludwigsau
 Schnitzlein, Werner; Ludwigsau
 Wetzels, Georg; Ludwigsau

Bereich Nentershausen:

Beck, Ute; Nentershausen
 Braun, Herbert; Nentershausen
 Ehmer, Eduard; Nentershausen
 Hain, Kathja; Nentershausen
 Mangold-Jung, Melanie; Nentershausen
 Schäfer, Volker; Nentershausen
 Schmidt, Manfred; Nentershausen

Bereich Neuenstein:

Backhaus, Karsten; Neuenstein
 Becker, Otto; Neuenstein
 Glänzer, Walter; Neuenstein
 Henning, Heike; Neuenstein
 Hofmann, Silvia; Neuenstein
 Kimpel, Paul; Neuenstein
 Meiser, Marlen; Neuenstein
 Schmidt, Harald; Neuenstein
 Schmidt, Walter; Neuenstein
 Strauch, Wolfgang; Neuenstein
 Strippel, Günter; Neuenstein

Bereich Niederaula:

Diebel, Karl; Niederaula
 Diehl, Manfred; Niederaula
 Möller, Jacob; Niederaula
 Nuhn, Konrad (gen. Kurt); Niederaula
 Römmelt, Dieter; Niederaula
 Saukel, Jörg; Niederaula
 Schäfer, Valentin; Niederaula
 Schermund, Erich; Niederaula
 Sonntag, Thomas, Dr.; Niederaula

Wenzel, Fritz; Niederaula

Bereich Oberaula:

Heiderich, Jürgen; Oberaula
 Klinger, Karl Heinrich; Oberaula
 Lepper, Elke; Oberaula
 Manz, Harald; Oberaula
 Manz, Jürgen; Oberaula
 Manz, Karl-Heinz; Oberaula
 Peterle, Gerhard; Oberaula
 Roth, Wilfried; Oberaula
 Sepp, Cornelia; Oberaula
 Vaupele, Hans; Oberaula

Bereich Rotenburg a. d. Fulda:

Angermeier, Hans; Rotenburg
 Berge II, Heinrich; Rotenburg
 Bettenhausen, Herbert; Rotenburg
 Eckhardt, Erwin; Rotenburg
 Fleischhut, Edith; Rotenburg
 Fleischhut, Irmtraud; Rotenburg
 Fraßbeck, Jochen, Dr. ; Rotenburg
 Gerlach, Michael; Rotenburg
 Herrmann, Alfred; Rotenburg
 Isak, Jakob; Rotenburg
 Kallenbach, Uwe; Rotenburg
 Kessler, Jörg; Rotenburg
 Knierim, Karl; Rotenburg
 Koberling, Walter; Rotenburg
 Körtel, Karl-Ulrich; Rotenburg
 Konopka, Markus; Rotenburg
 Krüger, Barbara; Rotenburg
 Leinichen, Wolfgang; Rotenburg
 Meyfarth, Jörg-Karl; Rotenburg
 Miltenberger, Ilse; Rotenburg
 Munding, Dieter; Rotenburg
 Normann, Andreas; Rotenburg
 Pfaffenbach, Thomas; Rotenburg

Reinhardt, Adolf; Rotenburg
 Reiter, Rolf; Rotenburg
 Riemenschneider, Dirk; Rotenburg
 Ruck, Renate; Rotenburg
 Schlein, Gerhard; Rotenburg
 Schmitt, Alfred; Rotenburg
 Schrader-Klodt, Rosemarie; Rotenburg
 Wagner, Dieter; Rotenburg
 Weyh, Ulrich; Rotenburg
 Wicke, Herbert; Rotenburg
 Wild, Stefan; Rotenburg
 Wolkewitz, Rolf; Rotenburg
 Wollenhaupt, Friedhelm; Rotenburg
 Zimmermann, Albin; Rotenburg
 Ebenhoch, Jörg; Alheim
 Schäfer, Wilfried; Alheim
 Günther, Armin; Ronshausen

Bereich Sontra:

Asbrand, Lothar; Sontra
 Buchenau, Wilhelm; Sontra
 Gonnermann, Stefan; Sontra
 Hollstein, Otto; Sontra
 Holzhauer, Heinz; Sontra
 Klippert, Aribert; Eschwege
 Rabe, Georg; Eschwege

Stand: 31.12.2009

1. Januar

Russland stellt die Gaslieferungen an die Ukraine ein. Dies mehrt die Sorgen um die Versorgungssicherheit Europas und führt zu einer beschleunigten Planung alternativer Gasleitungen.

5. Januar

Die Finanzkrise fordert ein prominentes Opfer. Der 74 Jahre alte Firmepatriarch Adolf Merckle begeht Selbstmord, nachdem sein Firmenimperium durch Spekulationen ins Wanken geraten war.

13. Januar

Die Regierung einigt sich auf das zweite Konjunkturpaket der Legislaturperiode. Es hat einen Umfang von 50 Milliarden Euro und verteilt sich auf die Jahre 2009 und 2010.

15. Januar

Die Europäische Zentralbank (EZB) senkt ihren Leitzins zum vierten Mal seit Oktober 2008. Der Zins erreicht einen Stand von 2 Prozent.

20. Januar

Barack Obama wird als 44. Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt. Er ist der erste schwarze Präsident in der amerikanischen Geschichte.

26. Januar

Das Landgericht Bochum verurteilt den früheren Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Post Klaus Zumwinkel wegen Steuerhinterziehung zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren auf Bewährung.

8. Februar

Der amtierende Bundeswirtschaftsminister Michael Glos erklärt seinen vorzeitigen Rücktritt. Mit dem 37 Jahre alten Karl-Theodor zu Guttenberg tritt ein sehr junger Politiker an die Spitze des Wirtschaftsministeriums.

12. Februar

Die Föderalismuskommission zur Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ver-

ständigigt sich auf Einzelheiten zur sogenannten Schuldenbremse. Diese sieht vor, dass die Bundesländer vom Jahr 2020 an keine neuen Schulden mehr machen dürfen.

23. Februar

Negative Vorgaben der amerikanischen Börse drücken den DAX unter die Marke von 4.000 Punkten, dem niedrigsten Stand seit Oktober 2004.

2. März

Der amerikanische Versicherungskonzern AIG weist für 2008 einen Rekordverlust von 100 Milliarden Dollar aus. Es ist der größte Verlust der US-amerikanischen Wirtschaftsgeschichte.

5. März

Die Europäische Zentralbank (EZB) senkt wegen verschlechterter Konjunkturaussichten ihre Leitzinsen erneut. Das Zinsniveau wird um 50 Basispunkte auf 1,5 Prozent abgesenkt.

9. März

Japans Aktienkurse notieren auf dem tiefsten Stand seit 26 Jahren. Der Nikkei-Index nähert sich der 7.000-Punkte-Marke.

12. März

Das Fürstentum Liechtenstein erklärt sich bereit, künftig mit ausländischen Steuerbehörden zusammenzuarbeiten. Dies markiert den Anfang einer Reihe von Zugeständnissen auch anderer Länder bei der Zusammenarbeit zur Vermeidung von Steuerhinterziehung.

30. März

Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn Hartmut Mehdorn kündigt seinen Rücktritt an, nachdem er wegen Verstößen gegen das Bundesdatenschutzgesetz bei der Deutschen Bahn unter Druck geraten war.

1. April

Vertreter der Industrie- und Schwellenländer treffen sich zum Londoner Weltfinanzgipfel. Die sogenannten G20 werden damit zum entscheidenden Forum für Konsulta-

tionen in internationalen Wirtschaftsfragen und lösen die G8 ab.

2. April

Die Europäische Zentralbank (EZB) senkt ihren Leitzins von 1,5 auf 1,25 Prozent. Sie setzt damit ihre graduelle Lockerung der Geldpolitik fort.

27. April

Die Schweinegrippe erreicht Europa. Wegen der Furcht vor einer Ausbreitung der Grippe kommt es an den Aktienmärkten zu teils merklichen Kursverlusten.

7. Mai

Die Europäische Zentralbank (EZB) senkt zum letzten Mal in diesem Jahr ihren Leitzins von 1,25 auf einen historischen Tiefstand von 1 Prozent.

1. Juni

Der ehemals weltgrößte amerikanische Autohersteller General Motors stellt einen Insolvenzantrag und geht im Zuge der Insolvenz mehrheitlich in den Besitz des US-Staates. Das Unternehmen beendet im Juli in Rekordzeit seine Restrukturierung und setzt die Geschäftstätigkeit fort.

9. Juni

Die Muttergesellschaft Arcandor stellt Insolvenzantrag für das deutsche Kaufhaus- und Versandhandelsunternehmen Karstadt-Quelle.

16. Juni

Rund 20 deutsche Großkonzerne geben die Initiative DESERTEC zur großindustriellen Solarstromgewinnung in Afrika bekannt. Der Bau könnte voraussichtlich bis zu 400 Milliarden Euro kosten.

24. Juni

Das Bundeskabinett beschließt den Haushalt 2010. Der Bund plant eine Nettokreditaufnahme in Rekordhöhe von 86,1 Milliarden Euro.

30. Juni

Das Bundesverfassungsgericht entscheidet, dass Deutschland den EU-Vertrag von Lissabon nur ratifizieren darf, wenn die stärkere Beteiligung von Bundestag und Bundesrat an bestimmten europäischen Entscheidungen mit einem Begleitgesetz sichergestellt wird.

16. Juli

Der chinesische Aktienmarkt rückt nach dem US-amerikanischen zum zweitgrößten Markt der Welt auf.

23. Juli

Der VW-Konzern übernimmt den Sportwagenhersteller Porsche. Damit endet ein monatelanger Machtkampf zwischen Volkswagen und Porsche.

29. Juli

Die Inflationsrate in Deutschland erreicht im Juli -0,6 Prozent. Eine so niedrige Teuerungsrate hat es seit fünf Jahrzehnten nicht mehr gegeben.

13. August

Das Bruttoinlandsprodukt steigt im zweiten Quartal 2009 erstmals seit Anfang 2008 wieder gegenüber dem vorangehenden Quartal. Dies markiert nach der schweren Rezession den konjunkturellen Wendepunkt.

30. August

Bei den Parlamentswahlen in Japan wird die seit fünf Jahrzehnten nahezu ununterbrochen regierende liberaldemokratische

Partei abgewählt. Der neue Ministerpräsident heißt Yukio Hatoyama von der demokratischen Partei.

2. September

Die Fördersumme von 5 Milliarden Euro für die Kraftfahrzeugabwrackprämie ist ausgeschöpft. Die Neuzulassungen von Personewagen stiegen im Zuge dieser die Konjunktur stützenden Maßnahme um 28 Prozent.

25. September

Auf dem Gipfeltreffen in Pittsburgh verständigen sich die Staats- und Regierungschefs der führenden Industrie- und Schwellenländer (G20) auf einen Zeitplan zur Finanzmarktregulierung.

27. September

Die Bundestagswahl führt zu einem Regierungswechsel. Die bisher regierende Koalition von CDU/CSU und SPD wird durch eine Regierungskoalition von CDU/CSU und FDP abgelöst.

12. Oktober

Der Wirtschaftsnobelpreis des Jahres geht an Elinor Ostrom und Oliver Williamson. Die beiden amerikanischen Wissenschaftler erhalten den Preis für ihre Forschungen zu Marktversagen und Lösungsmöglichkeiten.

16. Oktober

Der Außenwert des Euro erreicht einen neuen Höchststand und notiert leicht über 1,50 US-Dollar. Die Entwicklung wird auch als Ausdruck des allmählichen Bedeutungs-

verlustes des US-Dollars als weltweite Reservewährung gesehen.

28. Oktober

Die CDU-Vorsitzende Angela Merkel wird im Bundestag als Bundeskanzlerin wiedergewählt. Es ist das erste Mal in der Geschichte der Bundesrepublik, dass ein Regierungschef wiedergewählt wurde, der einer neuen Koalition vorsteht.

4. November

Der amerikanische Autobauer General Motors sagt nach monatelangem Hin und Her den Verkauf von Opel an ein österreichisch-russisches Bieterkonsortium ab. Die Entscheidung ist ein schwerer Rückschlag für die deutsche Wirtschaftspolitik.

18. Dezember

Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz der schwarz-gelben Bundesregierung passiert den Bundesrat und kann wie geplant am 1. Januar 2010 in Kraft treten. Damit werden Steuerentlastungen von bis zu 8,5 Milliarden Euro jährlich wirksam.

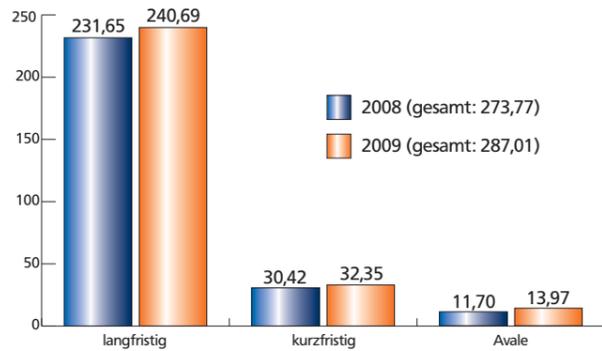
19. Dezember

Der Klimagipfel von Kopenhagen geht mit einer Enttäuschung zu Ende. Staats- und Regierungschefs und hochrangige Vertreter von rund 25 Staaten konnten sich auf der Weltklimakonferenz zumindest auf den Text einer gemeinsamen politischen Erklärung verständigen.



Geschäftsentwicklung der VR-Bank 2009

Kredite in Mio. EUR



Finanzierungen

Wir haben im letzten Geschäftsjahr 72 Mio. EUR neue Kredite an unsere Kunden vergeben, dies entspricht einer Steigerung um über 63 % zum Vorjahr. Die bilanziellen Kundenforderungen sind insgesamt saldiert um 11,0 Mio. EUR bzw. 4,2 % gestiegen. Der Anstieg ist u. a. auf die starke Nachfrage unserer Kunden nach Krediten für Photovoltaikanlagen und Energiesparmaßnahmen zurückzuführen. Weiterhin trugen gewerbliche Investitionskredite zu dem insgesamt erfreulichen Kreditwachstum bei.

Wir verfügen über ausreichend Liquidität und über eine solide Eigenkapitalbasis, um weiterhin eine stabile Kreditversorgung in unserer Region sicherzustellen.

Kundeneinlagen gesamt

Das Einlagengeschäft der Bank war erneut von einem deutlichen Anstieg der kurzfristigen Einlagen gekennzeichnet.

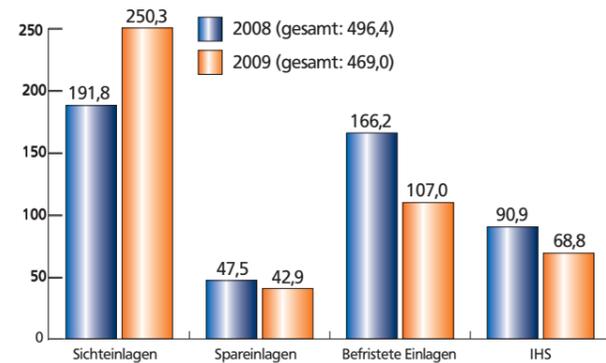
Aufgrund des insgesamt sehr niedrigen Zinsniveaus und im Hinblick auf die allgemeine Wirtschaftslage haben unsere Kunden sichere und kurzfristig verfügbare Anlagen wie das Tagesgeldkonto VR-Flex bevorzugt.

Im Bereich der Spareinlagen hält der Trend zur Umschichtung insbesondere in Tagesgeldanlagen aufgrund geschäftspolitischer Zielsetzung unvermindert an. In 2009 ist hier ein Rückgang des Bestandes um 4,6 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der deutliche Abfluss bei Termin- und Sparbriefanlagen in Höhe von rd. 59 Mio. EUR wurde durch den Anstieg der Sichteinlagen, insbesondere bei Anlagen auf unseren Geldmarktkonten, teilweise kompensiert.

Bei unseren Inhaber-Schuldverschreibungen (IHS) mussten wir aufgrund von hohen Fälligkeiten und aufgrund geänderter steuerlicher Rahmenbedingungen einen Rückgang von über 24 % verzeichnen.

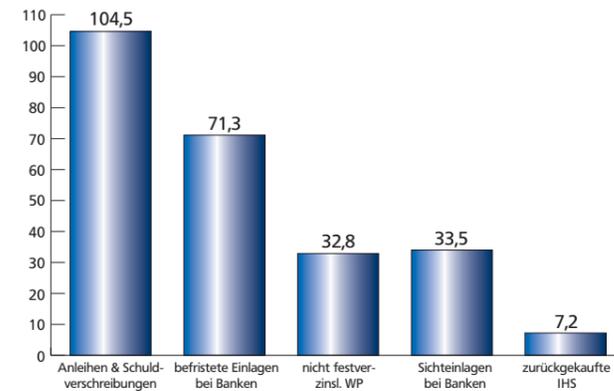
Kundeneinlagen in Mio. EUR



Aufgrund von Umschichtungen in den genossenschaftlichen Verbund und zum Teil auch durch Mittelabflüsse zum Wettbewerb gingen unsere Kundeneinlagen insgesamt um rd. 27 Mio. EUR zurück.

Das betreute außerbilanzielle Kundeneinlagenvolumen erhöhte sich um 35 Mio. EUR bzw. um 15 %. Hierfür war insbesondere das positiv verlaufende Fondsgeschäft verantwortlich.

Eigenanlagen in Mio. EUR

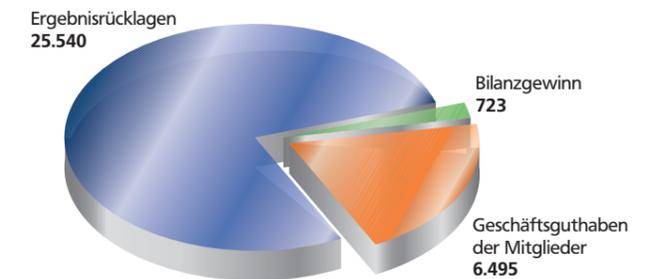


Eigenkapital

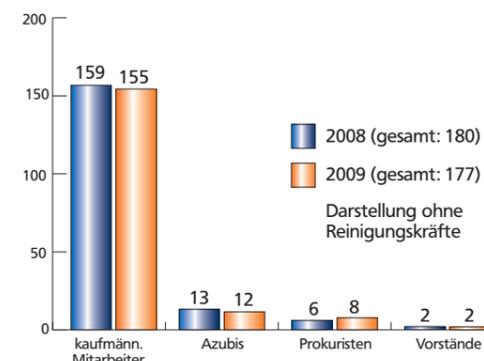
Ein angemessenes haftendes Eigenkapital, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bildet neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach den Bestimmungen des KWG aufgestellten Anforderungen über die Eigenmittelausstattung wurden von uns im Geschäftsjahr 2009 gut eingehalten.

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken wurden im Geschäftsjahr 600 TEUR zugeführt. Unter Berücksichtigung einer vom Vorstand und Aufsichtsrat zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals beschlossenen Gewinnverwendung, die eine Zuführung zu den Rücklagen von insgesamt 300 TEUR beinhaltet und noch der Zustimmung der Vertreterversammlung bedarf, beträgt unser Kernkapital 34,5 Mio. EUR; das sind 6,1 % der Bilanzsumme.

Eigenkapital in Tsd. EUR



VR-Bank Mitarbeiter



Eigenanlagen

Kam es 2008 zu massiven Verwerfungen an den Kapitalmärkten, welche aufgrund der damit verbundenen Liquiditätskrise zu negativen Wertentwicklungen unserer Wertpapieranlagen führten, so haben sich im Laufe des Jahres 2009 die Märkte deutlich erholt und normalisiert. Inzwischen findet wieder ein Handel in allen Wertpapierklassen statt, sodass bei allen Anlagen in unseren Beständen handelbare Börsenkurse vorliegen.

Die wie Umlaufvermögen behandelten sowie die im Jahr 2008 dem Anlagevermögen zugeordneten Wertpapiere haben wir nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Zuschreibungen wurden, wenn handelsrechtlich zulässig, unterlassen.

Personal- und Sozialbereich

Per 31.12.2009 waren 165 kaufmänn. Mitarbeiter in unserem Haus beschäftigt. Dazu kommt eine Anzahl von 12 Auszubildenden aus den verschiedenen Ausbildungsjahren.

Die Bereitschaft der Mitarbeiter zur fachlichen Weiterbildung und zum Training der persönlichen Kompetenz ist unverändert hoch. Hierfür nutzen wir interne Weiterbildungsmaßnahmen, die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der genossenschaftlichen Bildungseinrichtungen und externer Anbieter. Die soziale Absicherung unserer Mitarbeiter unterstützen wir in Form einer betrieblichen Altersversorgung.

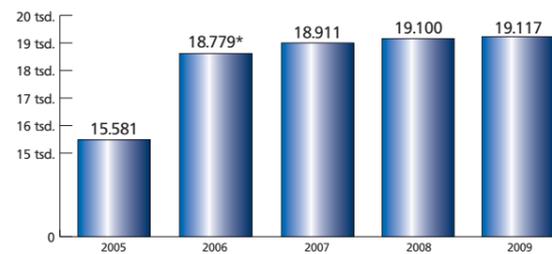
Geschäftsentwicklung der VR-Bank 2009

Unsere ausgezeichneten Partner

Mitglieder

Die Mitgliederzahl erhöhte sich im Berichtsjahr auf insgesamt 19.117 Mitglieder mit 42.498 Geschäftsanteilen. Damit sind fast die Hälfte unserer Kunden auch Mitglieder unserer Bank.

Mitgliederentwicklung



* nach Fusion

Ertragslage

Der Zinsüberschuss ist gegenüber dem Jahr 2008 um über 25 % gestiegen. Die Ursache für den Anstieg liegt insbesondere in dem deutlich reduzierten Zinsaufwand aus dem Kundengeschäft bzw. dem Plus im Fristentransformationsergebnis aufgrund gesunkener Tages- und Geldmarktzinsen. Das verbesserte Kreditgeschäft trug zusätzlich zur Ertragssteigerung bei. Der Provisionsüberschuss konnte ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um rd. 12 % verbessert werden. Dazu beigetragen haben neben den Erträgen aus der Vermittlung von Verbundprodukten insbesondere die Erträge aus dem Zahlungsverkehr. Die Verwaltungsaufwendungen liegen absolut um 989 TEUR über Vorjahresniveau. Während die Sachaufwendungen um 72 TEUR reduziert werden konnten, erhöhten sich die Personalaufwendungen um 1.061 TEUR. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen durch die Erhöhung der Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeit bedingt.

Durch unsere Geschäftspolitik sind wir auch weiterhin bestrebt, den Kostenblock zu begrenzen und insgesamt weiter zu reduzieren.

Das Betriebsergebnis 2009 hat sich sehr positiv entwickelt und liegt über unseren strategischen Zielsetzungen.

Unsere Erfolgskomponenten in TEUR

Zinsüberschuss	15.170
Provisionsüberschuss	5.528
Verwaltungsaufwendungen	13.602
Ergebnis vor Bewertung	7.319
Jahresüberschuss	718

Ergebnisverwendung in EUR

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Vertreterversammlung folgende Ergebnisverwendung vor:

Zahlung einer Dividende von 6,40 %	411.342,64
Zuweisung zu unseren	
a) gesetzlichen Rücklagen	150.000,00
b) anderen Ergebnissrücklagen	150.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	11.400,47
	<u>722.743,11</u>



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2009 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2009 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr

- Herr Gerhard Fröhlich
- Frau Ursel Schultze
- Herr Reinhold Martin Biel
- Herr Heinz Müller
- Herr Gerhard Leimbach

aus dem Aufsichtsrat aus.

Frau Ursel Schultze und Herr Gerhard Leimbach sind wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Die Wiederwahl der übrigen ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Bad Hersfeld, im Juni 2010

Der Aufsichtsrat
Reinhold Martin Biel, stellv. Vorsitzender



von links nach rechts:
Günter Siebert, Gerhard Fröhlich, Klaus Kurz, Karl-Heinz Richardt, Heinz Müller, Ursel Schultze, Reinhold Martin Biel, Hans Ulrich Gerlach, Gerhard Leimbach, Hermann Reidt, Kurt Katzmann, Heinz Hüttner, Dieter Peter

Kurzfassung

Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverband e.V.. Eine Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht in der gesetzlich vorgeschriebenen Form liegen in unseren Hauptstellen in

- Bad Hersfeld, Dudenstraße 8
- Rotenburg a. d. Fulda, Steinweg 11-13

sowie in unseren Niederlassungen in

- Bebra, Nürnberger Straße 54
- Breitenbach am Herzberg, Hauptstraße 44
- Kirchheim, Hauptstraße 11
- Ludwigsau-Friedlos, Kasseler Straße 6
- Neuenstein-Raboldshausen, Hersfelder Straße 13
- Niederaula, Bahnhofstraße 10
- Oberaula, Bahnhofstraße 17a
- Sontra, Hinter der Mauer 20

zur Einsichtnahme aus.



Jahresbilanz zum 31.12.2009

Aktivseite	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Barreserve			
a) Kassenbestand	5.834.311,92		5.710
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	8.370.068,68	14.204.380,60	8.925
Forderungen an Kreditinstitute		104.831.259,53	122.598
Forderungen an Kunden		272.946.739,56	261.968
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		111.717.725,86	107.269
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		32.830.372,36	32.923
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		14.314.402,61	14.281
Anteile an verbundenen Unternehmen		154.848,70	155
Treuhandvermögen		96.784,35	105
Immaterielle Anlagewerte		11.774,00	30
Sachanlagen		6.447.327,15	7.011
Sonstige Vermögensgegenstände		8.170.586,04	3.352
Rechnungsabgrenzungsposten		395.769,63	840
Summe der Aktiva		566.121.970,39	565.167

Passivseite	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		56.112.329,62	26.883
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	42.946.937,04		47.515
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	250.314.269,05		191.801
bb) mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	107.028.489,23	357.342.758,28	166.165
Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	68.836.786,25		90.920
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	0,00	68.836.786,25	0
Treuhandverbindlichkeiten		96.784,35	105
Sonstige Verbindlichkeiten		1.147.705,94	1.465
Rechnungsabgrenzungsposten		148.722,13	46
Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	496.992,00		3.842
b) Steuerrückstellungen	1.214.935,00		8
c) andere Rückstellungen	2.540.062,62	4.251.989,62	1.947
Genussrechtskapital		79.961,51	158
Fonds für allgemeine Bankrisiken		2.400.000,00	1.800
Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	6.495.252,54		6.552
b) Ergebnisrücklagen	25.540.000,00		25.240
c) Bilanzgewinn	722.743,11	32.757.995,65	720
Summe der Passiva		566.121.970,39	565.167
Eventualverbindlichkeiten	13.969.444,46		11.703
Andere Verpflichtungen	9.724.776,46		15.975

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge	23.129.523,87		25.352
Zinsaufwendungen	9.377.526,07	13.751.997,80	15.013
Laufende Erträge aus			
a) Aktien u. anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.261.343,22		1.470
b) Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	186.223,83	1.447.567,05	270
Provisionserträge	6.058.773,71		5.438
Provisionsaufwendungen	531.225,23	5.527.548,48	512
Nettoertrag aus Finanzgeschäften		40.505,74	15
Sonstige betriebliche Erträge		375.480,82	723
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	9.470.366,78		8.410
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.150.509,46	13.620.876,24	4.223
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		821.883,07	856
Sonstige betriebliche Aufwendungen		187.303,22	343
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.354.316,33		2.861
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	-3.354.316,33	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	481.413,24		126
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	-481.413,24	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		2.677.307,79	924
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.346.452,28		188
Sonstige Steuern	13.076,87	1.359.529,15	21
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		600.000,00	0
Jahresüberschuss		717.778,64	715
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.964,47	5
Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in gesetzliche Rücklagen	0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen	0,00	0,00	0
Bilanzgewinn		722.743,11	720

